

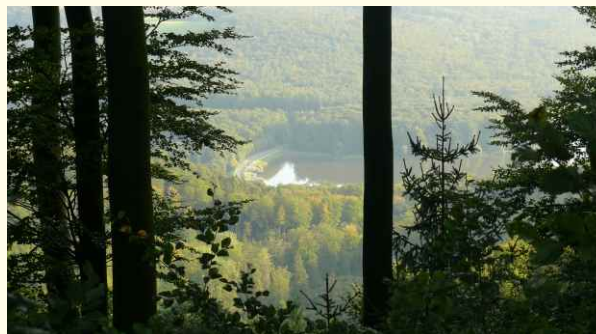
Der „Lügder Mythenweg“ verläuft entlang der mythischen Stätten und kulturhistorisch bedeutsamen Orte rund um die Herlingsburg. Auf dem fünf Kilometer langen Rundweg mit wunderbaren Panoramablicken erwarten Sie spannende Sagenplätze und aufschlussreiche Informationsstationen. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Wanderparkplatz „Hermannstal“ direkt an der Eschenbrucher Straße.

Der erste Teil des Aufstiegs hoch zur Herlingsburg entspricht dem alten Weg der Lügder zu „ihrer Borg“. An einem Rastplatz auf halber Höhe ist der Ort, wo der Sage nach „die weiße Jungfrau“ in Vollmondnächten nach ihrem Geliebten sucht. Ihre Geschichte kann auf einer liebevoll gestalteten Bank nachgelesen werden.

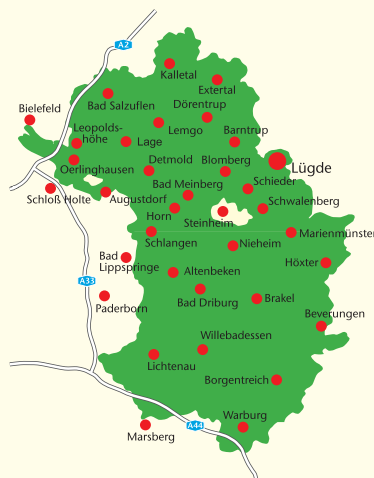
Dann geht es etwas steiler den Berg hinauf bis zum Nordtor der Wallburg. Weiter führt der Weg in das Innere der Wallanlage, entlang der alten Grenze von 1668 zur Schutzhütte. Die noch vorhandenen Grenzsteine stammen aus preußischer Zeit. An der Schutzhütte finden Sie den nächsten Sagenplatz. Hier berichtet die „Hermann-Sage“ von einem Zwergenvölkchen, das einen sagenhaften Schatz im Berg verborgen hält.



Der Rückweg zum Nordtor kann entweder direkt oder über die Wallanlage im westlichen Bereich begangen werden. Beim Weg über die Wallanlage, erwartet den Wanderer an einigen Stellen ein phantastischer Ausblick ins Tal der Emmer.



Nun geht's bergab in Richtung Glashütte - vorbei an den Wölbäckern aus dem frühen Mittelalter, der Wegabzweigung zum „Bomhof“ und der Quellanlage der Stadt Lügde. An dieser Stelle wird die Sage des „alten Känzlers“ erzählt, der mit den Bauern und Tieren seinen Schabernack trieb. Ein kurzes Stück weiter erreichen Sie wieder den Wanderparkplatz.



Texte:
Ulla Jung, www.ulla-jung.de
Dieter Stumpe, Anne Gildehaus

Fotos:
Rainer Tümmel, Dieter Stumpe,
Katrin Buhr

Karte:
Graphisches Büro G. Schlottmann,
Fon/Fax: 05251 261656

Gestaltung:
www.kreativeverbindung.de
Fon: 05281 969960

Herausgeber:
Stadt Lügde in Zusammenarbeit mit dem Naturpark
Teutoburger Wald / Eggegebirge

August 2010

www.luegde.de
www.naturpark-teutoburgerwald.de

NRW. Gefördert mit Mitteln des
Landes Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die Bezirksregierung Detmold

Tourist Information Lügde
Am Markt 1
32676 Lügde
Fon: 05281 7708-70
Fax: 05281 98998-70
touristinfo@luegde.de
www.hallo-luegde.de

Tipp: GPS-Tourguides sind in der Tourist Information Lügde ausleihbar. Führungen auf Anfrage.

Der Lügder Mythenweg rund um die Herlingsburg



im Naturpark
Teutoburger Wald / Eggegebirge

www.naturpark-teutoburgerwald.de



Die Herlingsburg – ein sagenumwobenes Bodendenkmal

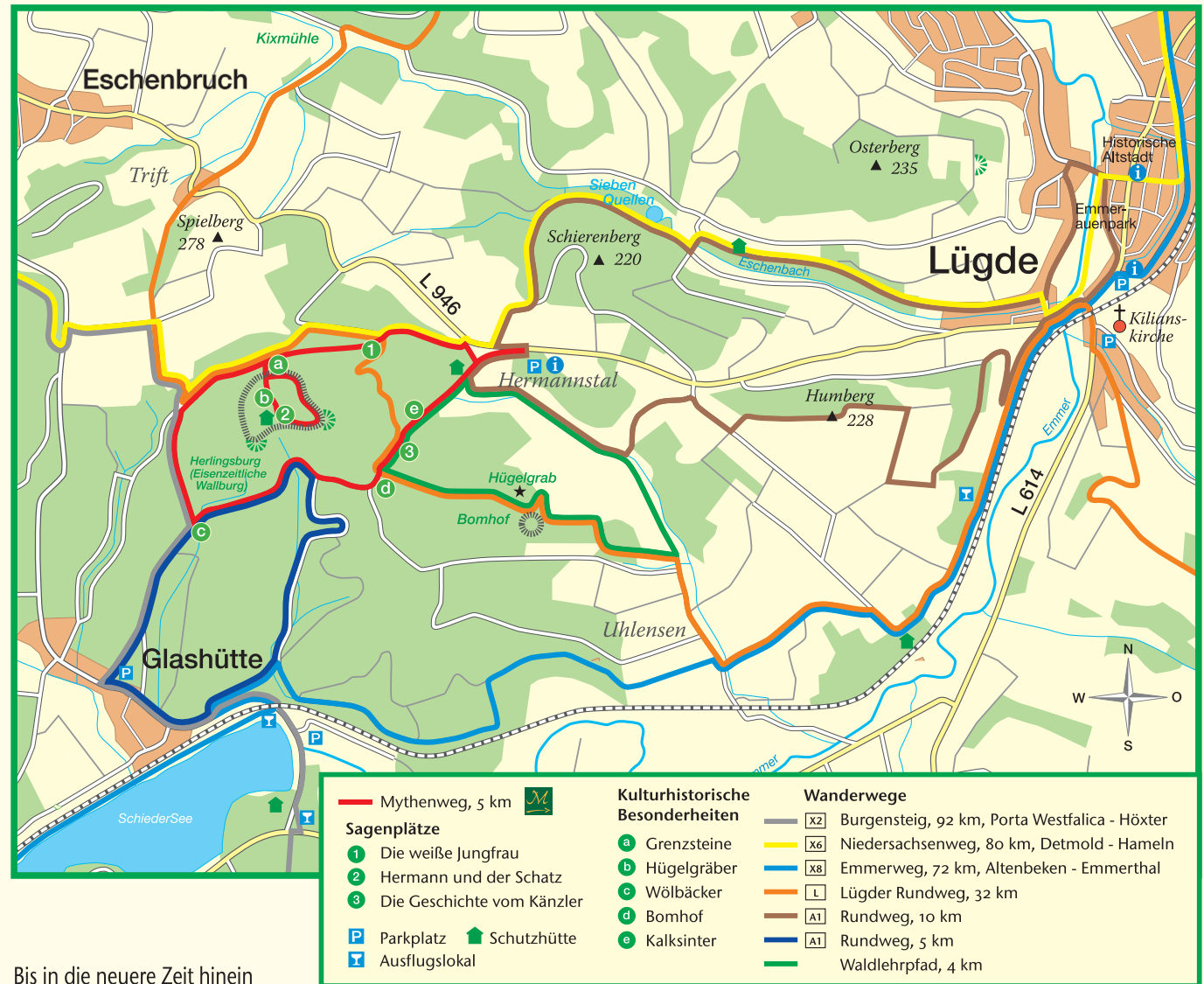


In idyllischer Landschaft erhebt sich auf dem Plateau des 345 m hohen Keuperbergs die Herlingsburg. Viele Geschichten und Vermutungen ranken sich um dieses Areal: Haben sich tatsächlich die Cherusker damals in der Wallanlage versteckt? Oder diente die Burg als geschützter Rastplatz für Händler und Reisende, die sich auf dem Weg nach Osten befanden?



Die archäologische Forschung stellt fest, dass die Wallanlagen der Herlingsburg in vorchristlicher Zeit entstanden sind. Dazu wurde steiniges Material aufgeschüttet und an den Innen- und Außenseiten mit Palisaden eingefasst. Die große kulturhistorische Bedeutung des Bodendenkmals ist unumstritten. Ausgrabungen belegen, dass die Anlage Jahrtausende lang von den Menschen der Region als Zuflucht, Versammlungsort, Kult- und Begräbnisstätte genutzt wurde. Sogar ein Brunnen versorgte sie auf der Bergkuppe mit Wasser. In Ostwestfalen gibt es keine Befestigungsanlage, die so konsequent an die Geländegegebenheiten angepasst war. Sie eignete sich deshalb hervorragend für Verteidigungszwecke.

Die heute bewaldete Herlingsburg liegt dicht an einem der markantesten Höhenwege der Region. Tiefe Geländeeinschnitte weisen auf den uralten Hohlweg hin. Er verband die Orte Paderborn, Blomberg, die Kilianskirche in Lügde und die Städte Hameln und Hildesheim miteinander.



Bis in die neuere Zeit hinein war das Areal der Herlingsburg unter den angrenzenden Landesherren begehrt, wie die zahlreichen Grenzsteine zeigen. Ab 1844 trennte die nun ungenutzte Wallanlage das Fürstentum Waldeck-Pyrmont vom Königreich Preußen. Heute ist die Herlingsburg durch die lippische Gemeindegrenze zwischen Lügde und Schieder-Schwalenberg geteilt.

Manch offene Frage wird noch von der aktuellen Forschung zu klären sein. Wenn man aber den Mythenweg entlang wandert und die sagenhaften Plätze aufsucht, werden die Geschichten, die sich die Menschen hier seit Urzeiten erzählt haben, wieder lebendig.

